



## Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Thomas Kreuzer, Kerstin Schreyer-Stäblein, Joachim Unterländer, Josef Zellmeier, Petra Guttenberger, Dr. Florian Herrmann, Norbert Dünkel, Alexander Flierl, Judith Gerlach, Max Gibis, Jürgen W. Heike, Dr. Gerhard Hopp, Thomas Huber, Hermann Imhof, Michaela Kaniber, Bernd Kränzle, Manfred Ländner, Otto Lederer, Ludwig Freiherr von Lerchenfeld, Andreas Lorenz, Martin Neumeyer, Dr. Hans Reichhart, Dr. Franz Rieger, Martin Schöffel, Karl Straub, Peter Tomaschko, Steffen Vogel, Manuel Westphal, Mechthilde Wittmann und Fraktion (CSU)**

**Jetzt umsteuern: Aufnahmeeinrichtungen für Asylbewerber mit geringer Bleibewahrscheinlichkeit schaffen!**

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag begrüßt den vom Kabinett am 20. Juli 2015 gefassten Beschluss, für Asylbewerber mit geringer Bleibewahrscheinlichkeit aus sicheren Herkunftsländern sowie aus Albanien, Kosovo und Montenegro zwei Aufnahmeeinrichtungen zu schaffen, an denen alle für eine schnelle Verfahrensabwicklung erforderlichen Behörden des Bundes und des Landes sowie die Verwaltungsgerichtsbarkeit vor Ort zusammenarbeiten. Der Landtag fordert die Staatsregierung auf, diesen Beschluss zügig umzusetzen, um schnellstmöglich eine effektive Entlastung bei der Unterbringung von Asylbewerbern zu erreichen.

Darüber hinaus unterstützt der Landtag ausdrücklich die von der Staatsregierung im Kabinettsbeschluss vom 20. Juli 2015 erhobenen Forderungen an den Bund und die Europäische Union. Die geforderten Maßnahmen sind nach Auffassung des Landtags geeignet, Asylmissbrauch wirksam einzudämmen. Dies dient den wirklich Schutzbedürftigen, die eine echte Bleibeperspektive bei uns haben.

### **Begründung:**

Bayern gerät bei der Unterbringung und Betreuung von Asylbewerbern zunehmend an seine Belastungsgrenze. Die Suche nach geeigneten Unterkünften wird von Tag zu Tag schwieriger, zudem sind die personellen Kapazitäten in vielen Bereichen ausgeschöpft. Hinzu kommt eine enorme Kostendynamik, die für den bayerischen Staatshaushalt zwischenzeitlich zu massiven Belastungen führt. Um diese Herausforderungen zu bewältigen, müssen grundlegende Änderungen im bayerischen Asylsystem angestoßen werden. Nur so lässt sich sicherstellen, dass diejenigen Asylbewerber, die unseren Schutz tatsächlich benötigen, weiterhin angemessen untergebracht und betreut werden können. Die Staatsregierung hat daher zu Recht entschieden, Asylbewerber ohne Schutzanspruch künftig in eigenen Aufnahmeeinrichtungen unterzubringen. Die Asylverfahren dieses Personenkreises können auf diese Weise deutlich beschleunigt und Rückführungen erheblich früher durchgeführt werden, was zu spürbaren Entlastungen für unser Asylsystem führen wird.